

Bericht der Gruppe „Sozialverwaltung Prüfungsjahrgang 2016“:

Mittwoch, der 15. Oktober 2014

Heute sind wir alle auf den Tag genau einen Monat in Wasserburg. Unsere Klasse besteht aus 15 Männern und Frauen in jeder Altersgruppe zwischen 18 und 42. Und obwohl wir so unterschiedlich sind und alle einen anderen Charakter haben, hat es nicht lange gedauert, bis sich wirkliche Freundschaften entwickelt haben.

Allerdings muss man auch dazu sagen, dass wir hier nicht nur die Unterrichtsstunden miteinander verbringen. Klar, Unterricht ist ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufes, aber es bleibt genug Zeit, um die anderen Leute und seine neue Umgebung besser kennen zu lernen.

Schon am Morgen trifft man sich meist in der Küche, wenn es manchmal auch nur auf eine schnelle Tasse Kaffee oder Tee ist. Grundsätzlich beginnt der Unterricht dann um 8.00 Uhr in der Früh. An manchen Tagen haben wir aber Glück und können etwas länger schlafen, da wir erst ein oder zwei Stunden später im Klassenzimmer sein müssen. Einige von uns nutzen diese freie Zeit, um zusammen frühstücken zu gehen. Doch lässt sich natürlich nicht jeder in unsere Klasse dazu überreden frische Eier und Brötchen hier in der Mensa oder im nahe gelegen Bäcker zu dieser Uhrzeit zu genießen.

Aber spätestens dann geht der Unterricht endgültig los. Wir haben ganz unterschiedliche Fächer, mal sehr fachbezogen für das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS), wie zum Beispiel Elterngeld, manchmal aber auch sehr allgemein interessante Fächer wie beispielsweise Einkommenssteuerrecht. Man sieht also recht schnell, hier an der Schule lernt man nicht nur den Stoff, den man einzig in der Arbeit brauchen kann, auch Dinge fürs Leben werden hier vermittelt. Wer weiß schon, was man alles von der Steuer absetzen kann?

Da diese Fülle an Stoff aber sowohl den Schülern als auch den Dozenten auf Dauer ziemlich zusetzen kann, ist es gut und wichtig, dass der Stundenplan immer wieder kurze Pausen vorsieht, in denen man schnell einmal auf die Toilette oder kurz an die frische Luft gehen kann.

Die Mittagspause fällt dann natürlich länger aus, so dass auch genug Zeit ist, um in der Mensa etwas zu essen. Das Essen können wir jeden Montag für die gesamte Woche auswählen. Es ist auch definitiv für jeden Geschmack etwas dabei. So gibt es jeden Tag ein „normales“ Gericht und ein vegetarisches. Noch dazu kann man mittwochs und donnerstags einen Salatteller auswählen. Heute gab es zum Beispiel Schnitzel mit Pommes, wem würde das nicht schmecken?

Nach der Mittagspause geht es dann noch mal in den Endspurt was Unterricht betrifft. Normalerweise endet dieser um 14.10 Uhr, in Ausnahmefällen auch mal später oder – was uns natürlich am meisten freut – auch mal früher. Danach ist unser Tag aber noch lange nicht zu Ende. Manche von uns machen dann gleich weiter und treffen sich nach einer kurzen Verschnaufpause, um den heute gelernten Stoff noch einmal gemeinsam durchzuarbeiten oder um die Hausaufgaben zu erledigen. Andere wiederum treffen sich auf einen Kaffee in der Küche einer WG oder gehen einkaufen.

In Wasserburg gibt es dafür ja auch relativ viele Möglichkeiten. So gibt es etwas außerhalb einen REWE, Aldi oder Lidl, um sich die Woche über mit Lebensmittel zu versorgen. In der Altstadt findet man aber natürlich auch noch ganz andere Läden. So gibt es hier einen Müller oder einen Esprit Laden. Was aber definitiv ein riesiger Pluspunkt für Wasserburg ist, ist das es hier so viele kleine einmalige Läden gibt. Allgemein besteht die Innenstadt aus lauter kleinen, italienisch anmutenden Gassen, in denen man entweder kleine Boutiquen oder auch Cafés findet.

Wenn man aber erst mal seine Ruhe braucht, dann nimmt einem das auch keiner übel und man

kann sich auf sein Zimmer zurückziehen, um dort etwas zu entspannen.

Spätestens zum Abendessen trifft man sich meist eh wieder, wobei die Mitglieder der unterschiedlichen WGs oftmals gar nicht in ihren eigenen Küchen anzutreffen sind, sondern sich mit anderen zum gemeinsamen Kochen verabredet haben. Dann sitzt man gemütlich zusammen und lässt den Tag noch einmal gemeinsam Revue passieren.

Wem das nicht genug ist, der kann abends auch in die Stadt gehen und sich dort etwas zu essen suchen. Dabei bleibt sicher kein kulinarischer Genießertraum unerfüllt! Entweder man isst nur schnell einen Döner oder kauft sich doch eine richtig italienische Pizza, definitiv wird niemand wieder hungrig nach Hause gehen.

Möchte man aber nicht nur etwas essen, sondern auch vielleicht noch ein oder zwei Cocktails hinterher trinken, so hat Wasserburg natürlich auch dafür etwas zu bieten.

Es gibt hier mehrere tolle Bars, in denen man abends seinen Spaß haben kann. Der größte Vorteil dabei ist natürlich, dass keine wirklich weit vom Wohnheim entfernt ist, man kann sich praktisch so gut wie nie verlaufen!

Möchte man aber abends dann doch nicht mehr weg oder ist das Wetter nicht sonderlich gut und man möchte lieber nicht mehr nach draußen, so bietet auch die Schule viele Möglichkeiten, um einen lustigen Abend zu verbringen. So kann man hier zum Beispiel Kickern oder Billard spielen. Außerdem gibt es einen Fernsehraum, in dem mehrere Leute zusammen einen Film oder vielleicht Fußball schauen können. Und natürlich nicht zu vergessen: der Partykeller! Immer wieder – mindestens einmal im Monat – finden hier Partys statt. Diese werden von uns Schülern selbst organisiert und natürlich stehen dabei Spaß und gute Laune im Vordergrund. Außerdem helfen solche Abende mit viel Planung und Organisation, um sich als Klasse endlich besser kennen zu lernen.

Hat man den Abend dann richtig auskostet, geht es endlich ins Bett! Auch wenn es hier nicht das eigene ist, geht man doch gerne schlafen, weil man sich ein bisschen wie zu Hause fühlt. Die Zimmer sind schön eingerichtet, man hat genügend Schränke und Tische, die man mit individuellen Gegenständen bestücken kann, um sich wie zu Hause zu fühlen. Und dieses wundervolle Gefühl überträgt sich selbstverständlich auch auf die Gemeinschaft, weswegen wir schon nach dieser kurzen Zeit mit Recht behaupten können: Ja, wir sind froh, diese Erfahrungen hier gemeinsam machen zu können!